

27.11.2016

„Kindeswohl“ Ein aktueller Artikel aus dem Spiegel.

Ein klassisches Beispiel wie ein Vater, ohne Aussicht auf Erfolg, um seine Kinder kämpft.

Hier wurden von der Mutter Fakten geschaffen. Sie ist einfach mal über 300km mit den Kindern umgezogen. Als der Vater das beim Gericht am neuem Wohnort der Kinder beanstandete, verlor er nebenbei das Aufenthaltsbestimmungsrecht.

Durch Krankheit, konnte der Vater seine Kinder einige Wochen nicht sehen. Was die Mutter zum Anlass nahm ihm die Kinder komplett vor zu enthalten. Er darf nun, per Gerichtsbeschluss, die Kinder einmal in der Woche anrufen. Wie das aussieht, werden viele von euch wissen. Wenn die Mutter das Telefon auf mithören stellt, oder zufällig das Essen fertig ist, oder die Kinder nun gerade zum Sport müssen usw.

Später entzieht ihm das Gericht sogar noch das Sorgerecht, weil zwischen Mutter und Vater keine Kommunikation mehr möglich ist. Das die Mutter mal in die Pflicht genommen wird, ist hier genauso abwegig, wie bei mir damals, oder bei vielen heute.

Der arme Kerl wird noch 3 bis 5 Jahre und mindestens eine Therapie brauchen um zu begreifen, dass es für ihn und für die Kinder besser ist, nach dem Kreidekreis zu handeln. Denn auch hier hat die Mutter nur eins im Sinn, zerstören, auch wenn dabei die Kinder leiden. Das ganze unter Aufsicht der "Behörden".

Der Artikel steht im aktuellen Spiegel, Ausgabe 48 2016.